

INFORMATIONEN UND LINKS



[Casa de l'Albèra](#)

Tel.: +33 4 68 81 42 74

casadelalbera@ville-argelessurmer.fr

[Centre d'Interprétation et de Documentation de l'Exil et de la Retirada](#)

Tel.: +33 4 68 95 85 03

[Château Royal von Collioure](#)

Tel.: +33 4 68 82 06 43

[Maternité Suisse d'Elné](#)

Tel.: +33 4 68 95 89 03

[Musée mémorial de l'exil](#)

Tel.: +34 972 55 65 33

[Memorial des Lagers von Rivesaltes](#)

Tel.: +33 4 68 08 34 90

info@memorialcamprivesaltes.fr

[Pays d'Art et d'Histoire Transfrontalier les Vallées Catalanes du Tech et du Ter](#)

Tel.: +33 4 68 83 99 49

[Agence de Développement Touristique des Pyrénées-Orientales](#)

Tel.: +33 4 68 51 52 53

info@cdt-66.com

Unter dem Begriff Retirada versteht man den Exodus der spanischen Republikaner nach ihrer Niederlage gegen die Frankisten im Jahr 1939 am Ende des Spanischen Bürgerkriegs. Es findet sich in diesem Begriff die Idee eines Rückzugs im militärischen Sinn und einer Massenflucht der Bevölkerung.

Ein wahrhaftiger Exodus

Als die katalonische Front fällt und Katalonien am 26. Januar 1939 von den Truppen Francos eingenommen wird, ist das Debakel für die spanischen Republikaner perfekt. Militärangehörige und Zivilisten fliehen Richtung französische Grenze, die sie ab dem 27. Januar 1939 passieren dürfen. Innerhalb von drei Tagen betreten 140.000 Frauen, Männer und Kinder französischen Boden. Eine Flüchtlingswelle von einer halben Million Menschen erreicht Frankreich in den darauffolgenden Tagen. Von Bourg Madame nach Cerbère über Mollo, Las Illas und Le Perthus zieht die Retirada durch Nordkatalonien.

Auf die Schnelle errichtete Lager

Die Flüchtlingsströme konfrontieren Frankreich mit großem menschlichen Leid. Das Land ist gezwungen, auf die Schnelle Lösungen zu finden, um Probleme in den Bereichen Sicherheit, Lebensmittelversorgung und Hygiene anzugehen. Sorgen bereitet zu dem der besonders harte Winter des Jahres 1939. Die fehlende Antizipation (trotz einer schriftlichen Vorwarnung eines Konsuls) und das Ausmaß der Massenflucht haben zur Folge, dass die Flüchtlinge zuhauf eingesperrt werden. Dies war eine Standardlösung zu jener Zeit.

Kontrolllager, in denen eine „Sortierung“ stattfand, wurden im ländlichen Raum um Le Boulou und Bourg-Madame errichtet. Andere Sammel-/Konzentrationslager wurden unter katastrophalen Bedingungen an folgenden Stränden errichtet: Argelès Plage, Saint-Cyprien Plage, Le Barcarès Plage. Dort herrschen entsetzliche Lebensbedingungen. Sanitäreanlagen gibt es keine. Saint-Cyprien wird sogar offiziell zum „Malariagebiet“ erklärt.

Von Februar bis Juli 1939 versterben 15.000 Menschen an Krankheiten und Ruhr. Im April 1939 werden 43.000 Flüchtlinge in Argelès gezählt, 70.000 in Le Barcarès und 30.000 in Saint-Cyprien. Zu Beginn des Frühjahrs 1939 werden weitere Lager in der Peripherie der Pyrénées-Orientales gebaut, darunter in Bram (Departement Aude) und in Age (Departement Hérault).

Zwischen Ausbruchversuchen, Ruhr, einer unzureichenden gesundheitlichen Versorgung und fehlender Medikamente herrschen in den Lagern prekäre Lebensbedingungen. Die Internierten werden zudem von den „Compagnies de travailleurs étrangers“ angefordert, die die aufgrund der Mobilmachung fehlenden Arbeiter mit ausländischen Arbeitskräften ersetzen. Sie werden in der Landwirtschaft eingesetzt, um die Ernten zu retten, oder um bei Naturkatastrophen wie den Überschwemmungen von 1940 („L'Aiguat“) Hilfe zu leisten. Während sich einige Internierte hier und dort dem Maquis anschließen, werden andere auf die 70 Departements Frankreichs verteilt: Als der Zeitpunkt der Integration gekommen ist, entscheiden sich viele, in den Pyrénées-Orientales zu bleiben und somit ihren Beitrag zu Wirtschaft und Kultur zu leisten, darunter Pau Casals, Antoni Clavé, Manolo Valiente, Paco Ibañez ...

PRESSEABTEILUNG

catherine.gillot@adt66.com - Tel.: **+33 4 68 51 52 58** - julien.folcher@adt66.com - Tel.: **+33 4 68 53 73 28**

PYRÉNÉES MÉDITERRANÉE EN PAYS CATALAN

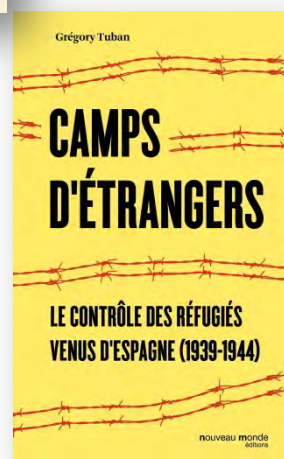
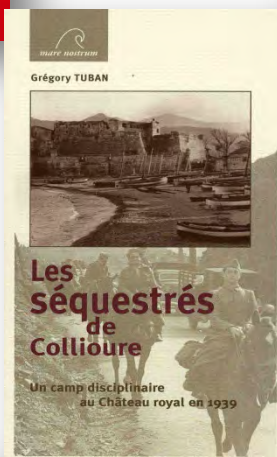
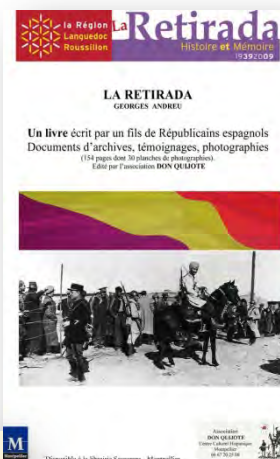
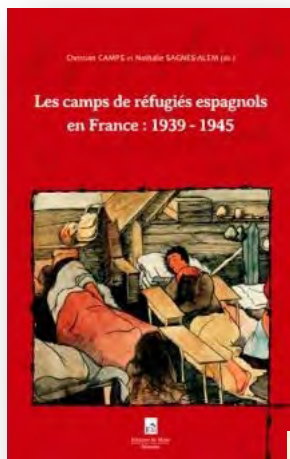
Agence de Développement Touristique des Pyrénées-Orientales

2, boulevard des Pyrénées - CS 80540 - F - 66005 Perpignan Cedex - Tél. **+33 (0)4 68 51 52 53** - info@adt66.com

pro-tourismeadt66.com - tourisme-pyreneesorientales.com - visitpo.fr -    #visitpo

BIBLIOGRAFIE

- ✓ **Camps d'étrangers: Le contrôle des réfugiés venus d'Espagne (1939-1944)** von [Grégory Tuban](#) (Editions Nouveau Monde Editions 2018)
- ✓ **Les séquestrés de Collioure (un camp disciplinaire au Château Royal)** von [Grégory Tuban](#) (éditions Mare Nostrum 2003)
- ✓ **Les camps de réfugiés espagnols en France 1939-1944** von Christian Camps und Nathalie Sagnes-Alem (éditions du Mont 2019)
- ✓ **Vous avez la mémoire courte** von René Grando, Jacques Quéralt, Xavier Febres (éditions du Chiendent 1981)
- ✓ **La Retirada histoire et Mémoire 1939-2009:** Georges Andreu (La Région Languedoc-Roussillon)



PRESSEABTEILUNG

catherine.gillot@adt66.com - Tel.: +33 4 68 51 52 58 - julien.folcher@adt66.com - Tel.: +33 4 68 53 73 28

PYRÉNÉES MÉDITERRANÉE EN PAYS CATALAN

Agence de Développement Touristique des Pyrénées-Orientales

2, boulevard des Pyrénées - CS 80540 - F - 66005 Perpignan Cedex - Tél, +33 (0)4 68 51 52 53 - info@adt66.com

pro-tourismeadt66.com - tourisme-pyreneesorientales.com - visitpo.fr - #visitpo